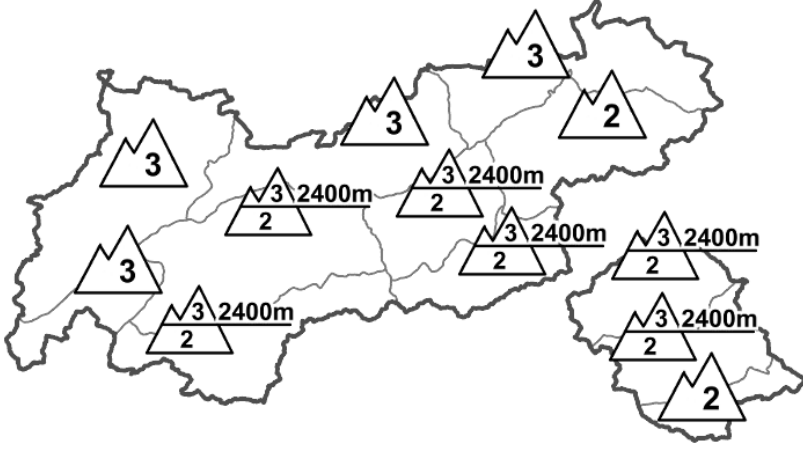






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.04.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unverändert erhebliche Lawinengefahr - Vorsicht vor eingewehten, kammnahen Steilhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist im Westen des Landes, also in den Regionen der Silvretta-Samnaun, des Arlbergs und des Außerferns in allen Höhenlagen als erheblich einzustufen. Dies bedeutet, dass bereits die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers ausreicht, um im Steilgelände eine Lawine auszulösen. Gefährdete Hanglagen finden sich dabei besonders in eingewehten Steilhängen der Expositionen N über O bis S. Bei starker Sonneneinstrahlung ist zudem mit dem vereinzelt spontanen Abgang von Schneebrettlawinen sowie mit einem gehäuften Auftreten von Lockerschneelawinen aus sehr steilen Einzugsgebieten zu rechnen. In den übrigen Regionen Tirols herrschen unterhalb etwa 2400m recht günstige Tourenbedingungen bei mäßiger Lawinengefahr, oberhalb von etwa 2400m muss die Gefahr jedoch auch als erheblich beurteilt werden. Eingewehte, kammnahe Steilhänge sollten dort gemieden werden. Im südlichen Osttirol und in den Kitzbüheler Alpen sind die Tourenbedingungen vergleichsweise am günstigsten einzuschätzen. Es herrscht in allen Höhenlagen mäßige Lawinengefahr, wobei auch dort auf den Festigkeitsverlust der Schneedecke durch die Sonneneinstrahlung geachtet werden sollte.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die sternenklare Nacht und die damit verbundene nächtliche Abkühlung der Schneedecke führte zu einer oberflächlichen Verharschung der Schneedecke, die in südlichen Hangrichtungen und in tiefen Lagen ausgeprägter ist als in schattseitigen Hängen und in hochalpinen Lagen. Zwar haben die Auhellungen während des gestrigen Tages und der damit verbundene intensive Strahlungseinfluss zu einer weiteren Stabilisierung der Schneedecke geführt, allerdings ist die Verbindung des vorgestern gefallenen Neuschnees mit der Altschneedecke immer noch nicht zufriedenstellend. Vorhandene Spannungen vornehmlich in schattseitigen, eingewehten Steilhängen bauen sich innerhalb der Schneedecke wegen der anhaltend tiefen Temperaturen nur sehr langsam ab. Die oberflächennahe Schneedecke bleibt deshalb für den Wintersportler störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Nordalpen werden die höheren Gipfel von den Wolken schon vormittags zeitweise eingehüllt, zum Alpenhauptkamm hin herrscht noch gute Sicht und die Sonne zeigt sich länger. Ortler und Dolomiten geraten erst am späten Nachmittag in die Quellwolken. Gegen Abend beginnt es von Nordwesten her zu schneien. Mäßiger, in Hochlagen und am Alpennordrand lebhafter Wind aus westlichen Richtungen. In 2000 m Temperaturen von -7 auf -3 Grad, in 3000 m von -14 auf -10 Grad steigend.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 18.04.2001, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Mit dem auflebenden Wind in der Höhe und dem zu erwartenden Schneezuwachs bedarf es eines noch besseren lawinenkundlichen Beurteilungsvermögens.

Patrick Nairz